



Klassik am Bodensee

Ein Besuch bei der Sektion Bodensee/Allgäu und dem Sektionsleiter war überfällig. Also auf zur Klassikwelt Bodensee, „Event Messe für Klassiker zu Lande, zu Wasser und in der Luft“. Karl-

Heinz Zorn repräsentiert mit seinen Jaguaristen unsere Association bereits seit Jahren auf dieser Messe mit einem eigenen Stand.

Das Messegelände in Friedrichshafen ähnelt in etwa dem des neuen Messegeländes in Stuttgart. Die Hallen sind klar und übersichtlich gegliedert, die einzelnen Stände haben hinreichend Platz, um sich zu präsentieren. So war auch für unseren eigenen Stand genügend Platz vorhanden, um im Jahre 50 nach der Präsentation der Ikone jaguaristischer Schöpfung: E-Type, drei dieser Fahrzeuge – alle in rot – auf dem Stand präsentieren zu können. Dank einer Spende – der Schatzmeister wird es gerne vernehmen – des Spital-Weingutes aus Überlingen, konnte jedem, der sich auf unserem Stand als bekennender Besitzer eines E-Types outete, eine Flasche Riesling mit Messeetikett unserer Jaguar Association übergeben werden. So mischten sich schnell Jaguar-Interessenten und auch Interessenten einer Flasche Wein zu unseren Clubmitgliedern, und es wurde



ADAC



**Für weltweite Sicherheit:
Jetzt ADACPlusMitglied werden
– direkt über Ihren Club!**

Mehr Informationen unter www.adac.de/oldtimer
oder alle 14 Tage im ADAC Oldtimer-Newsletter.

wie in alten Zeiten gefachsimpelt.

Was unterscheidet nun die Messe in Friedrichshafen von der Techno Classica, die Sie ja wohl viele auch schon einmal besucht haben? Ganz einfach, in Friedrichshafen ist das Erlebnis für die Familie deutlich größer. Das „Gesamtpaket Messe“ wird abwechslungsreich geschnürt aus Booten, flugfähigen historischen Flugzeugen, Oldtimern, Clubständen, Ersatzteilen und Accessoires-Shops. Inner- und außerhalb des Messegeländes gibt es Aktionsflächen und Aktionen in Sachen Restauration, und zum Verweilen in Ruhe ist in den Hallen und auf dem Freigelände für alle Ansprüche gesorgt. Ohne, dass ich übertreibe – es gibt auch Oldtimer, die zum Verkauf angeboten wurden. Alles in allem eine familienfreundliche Messe – mit und ohne Kinder. An einem sonnenüberfluteten Wochenende habe ich diesen Freitag genießen können und nehme positive Empfindungen mit nach Hause.

Im Gegensatz dazu ist die Techno Classica in Essen eine auf Verkauf und Eigenwerbung der Hersteller ausgerichtete, international besuchte Messeaktivität. Hersteller und Händler dominieren. Das kommerzielle Ersatzteilangebot ist groß und die so genannten „asking-Preise“ an der Windschutzscheibe der Fahrzeuge überschlagen sich von Jahr zu Jahr. Die Besucher schieben sich durch die Gänge, und wer die Übersicht verliert, der steht schnell wieder in einer bereits besuchten Halle.

Zwischendurch finden Sie dann zur Auflockerung Clubstände und Restauration. Die Imbissecken laden aber mehr zur Stillung eines Hungergefühls als zum Verweilen ein. Sie lassen am besten Ihre Familienmitglieder zu Hause. Ihre Ehefrau hat ziemlich schnell genug alte Autos gesehen, und die Kinder verlieren Sie zwischen den Menschenmassen.

Fazit: Hamburg, Bremen, Stuttgart, Friedrichshafen et cetera kann man nicht mit Essen vergleichen. Jede dieser Messen hat sicherlich ihr eigenes Flair, aber in „Essen steppt der Bär“.

Text & Fotos: HG Niehues

